

Spreefeld Bootshaus



Das Bootshaus wurde Anfang der 1960er Jahre als **Bunker für Patrouillenboote** der DDR-Grenzpolizei errichtet. An die historische Nutzung erinnert noch ein original Telefon und Reste der ehemaligen Rolltore.

Von 2005 bis 2011 war hier die **Strandbar Kiki Blofeld** zu Hause. Heute gehört das Bootshaus der **Spreefeld Baugenossenschaft**, die es vor einem möglichen Abriss rettete.

Es wird als Versammlungsort und für Kulturveranstaltungen genutzt. Feste Termine sind beispielsweise die **Nachbarschaftsbar „Erfinderklub“** immer am 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr und der englischsprachige **Comedy Abend „Teepeeland Stand Up“** immer am letzten Sonntag im Monat ab 19 Uhr.

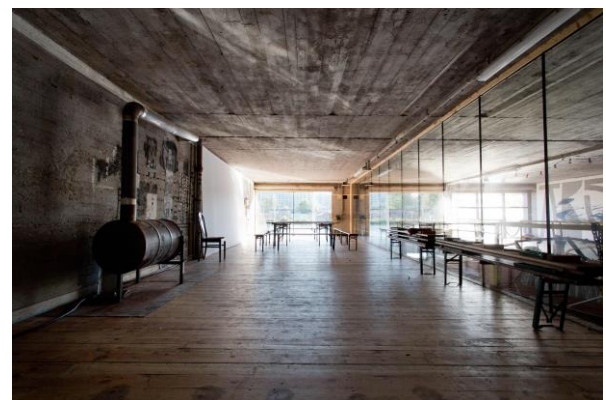
In Zukunft wird das Bootshaus direkt am **öffentlichen Uferweg** liegen, der derzeit mit Hilfe eines Bürgerbeteiligungs-Verfahrens geplant wird. Der Uferweg wird von der Jannowitzbrücke bis zur Schillingbrücke für Fußgänger geöffnet werden.

Im Zusammenhang mit diesem Vorhaben gelangten auch die **historischen Zeugnisse der Berliner Mauer** in der direkten Umgebung (Teile der Hinterlandmauer, Laternen der Lichttrasse, Postenwege und zusätzliche Zäune) wieder in das Bewusstsein der Öffentlichkeit.

An diese soll in Zukunft in Form von Geschichts-Inseln erinnert werden.

Das Bootshaus und die weiteren erhaltenen Elemente der Berliner Mauer am Holzufer stehen seit Januar 2015 unter **Denkmalschutz**.

Wer sich mit **Ideen für den Uferweg, das Bootshaus oder den Umgang mit der Geschichte** einbringen möchte, wendet sich am besten an folgende Email-Adresse: bootshauskurator@sfb-eg.org



Weitere Informationen:
www.spreefeld-berlin.de
www.erfinderklub.de
www.spreeacker.de